

Rehren wir jetzt zur Rösche zurück, die wir an der Tischerperwäsche verließen, so wird dieselbe in nördlicher Richtung weitergeleitet und gelangt nach dem heutigen Orte Oberzug, zur Turmhofer Wäsche, Junger Turmhof, Prophet Samuel und mündet vor dem heute nicht mehr vorhandenen Walfteich in den Saubach, mit dem die Wässer auch dem Münzbach zufließen.

Bei der Beschert Glücker Wäsche zweigt sich (im jetzigen Oberzug nächst der neuen Schule) ein Wäschgraben ab, der die Kröner-Fundgrube und Junger Andreas links, den Andreas rechts läßt und bei Junger Hoher Birke in die Hüttenpfütze und damit in den Münzbach geht.

Ein zweiter, der Kröner-Wäschgraben, geht von der Rösche rechts zur Auguster Wäsche, zum „Rothen Stollnhaus“ (heutiges Restaurant zum Stollnhaus), Stollnwäsche, Kröner untere 7. — 12. Maß, Weißer Löwe, in den Neuteich (Ausgerissener Teich) vor dem Bahndamm) und damit in den Münzbach.

Seit 1684 und 1708, den Jahren, in welchen die Karten entstanden sind, die wir unserer Beschreibung des Röschenlaufes zugrunde legten, hat sich zwar viel, besonders in den letzten zwanzig Jahren verändert, doch kann man an der Hand der großen Generalstabkarte, 1:500000, sich noch ein ganz gutes Bild von jenem künstlichen Wasserlaufe machen.

Wir folgen nun wieder vom Rotbächer Teiche dem Münzbach in die Wiesen nördlich vom Röschenhaus, welche teils aus Wiesengräben, teils aus einem kleinen Teiche Wasser an den Münzbach abgeben, der hier aus dem Rotbächer Teiche tritt und, nachdem er Zufluß von der Rösche empfangen, in den Lotterteich (1684), „Berthelsdorfer Gemeinteich“ (1684), oder Mühlteich fällt. Seine Anlegung oder Erweiterung geschah um 1568 durch Martin Planer.<sup>1</sup> Der Teich hatte 1708 einen Spiegelumfang von 450<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Lachtern. Durch das Zapfen- oder Schützenhaus lief 1708 das Wasser zu Hans Edelmanns Mühle (1684), Förster- oder Obermühle, welche ein 7 Ellen hohes Mühlrad hatte. Da der Müller öfters das Wasser im Teiche aufhielt, um es anzuspannen, so hatte man bereits 1684 in der Rösche ein Fluter angelegt, um dem Münzbach in diesem Falle Wasser durch einen Graben zuzuführen, der die Mühle umging. Handelte es sich dabei doch nicht nur um die Erhaltung von Gruben und Bergwerken, sondern auch der noch zu erwähnenden Münzbachhütten.<sup>2</sup> Die alte Straße nach Müdisdorf überschritt diesen Graben mittelst einer steinernen Brücke. Krausens Mühle in größerer, das Wiesengut in geringerer Entfernung links lassend, durchfließt der Münzbach im weiteren das Oberdorf Berthelsdorf. Um 1690 lagen

<sup>1</sup>) Mitt. d. Fr. N. B. Heft 35, S. 74. <sup>2</sup>) R. N. Abriß vom Münzbach und Stadt-Rösche von Gottfried Christian Braun, M. Cult.